

CDU Fraktion Wöllstadt, Dr. Mike Rinker, Rieslingweg 12, 61206 Wöllstadt

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Wöllstadt
Herrn Sebastian Briel o.V.i.A.
Rathaus
Paul-Hallmann-Str. 3
61206 Wöllstadt

17.03.2022

Änderungsantrag zur Vorlage VOGV/2022/135 – Zur Behandlung in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung

Entscheidung über die Vorzugstrasse im Rahmen der Machbarkeitsstudie für die Raddirektverbindung Wetterau-Frankfurt (FRM6)

Beschlussvorlage

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wöllstadt leitet dem Fachplaner die in Anlage 1 befindliche Streckenzeichnung als Präferenz der Gemeinde Wöllstadt betreffend den Verlauf der Vorzugstrasse der Machbarkeitsstudie für die Raddirektverbindung FRM6 (Wetterau – Frankfurt) im Bereich der Gemeinde Wöllstadt zu.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, weiterhin konstruktiv an der Machbarkeitsstudie mitzuwirken und die Gemeindevertretung regelmäßig über entsprechende Fortschritte zu informieren. Vor einer möglichen Realisierung der Raddirektverbindung ist die Gemeindevertretung erneut zu beteiligen.

Begründung

Die CDU ist für die Anbindung Wöllstadts an die Raddirektverbindung FRM6. Sie sieht dies einerseits als Chance, den Bürgerinnen und Bürgern seitens der Gemeinde eine attraktive Anbindung zu bieten. Andererseits nimmt sie aber auch Sorgen und Ängste der Bürgerinnen und Bürger ernst, die befürchten, dass der Streckenführung beliebte Spazierstrecken und Naherholungsbereiche zum Opfer fallen.

Im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss konnte bereits Einigkeit darüber erzielt werden, dass die Strecke entlang der neuen B3 verlaufen soll und damit nicht mehr die Wege rund um Ober-Wöllstadt und auch den Auwald betreffen wird. Die CDU begrüßte diese Entwicklung ausdrücklich.

In der Ausschusssitzung sind die Teilnehmer davon ausgegangen, dass Detailplanungen und Abweichungen zu einem späteren Zeitpunkt eingebracht werden können.

Ob dies tatsächlich der Fall ist, kann aus Sicht der CDU Fraktion dahingestellt bleiben. Fakt ist, dass die Fachplaner sehr viel Arbeit und Energie in die Machbarkeitsstudie betreffend die Vorzugsstraße stecken werden. Da gebietet es bereits das Gebot der Fairness, gegenüber dem Fachplaner die Strecke zu benennen, die sich aus Sicht der Gemeinde tatsächlich am besten mit den örtlichen Gegebenheiten vereinen lässt. Bedenken gegen den bislang vorgesehenen Verlauf sind frühzeitig zu artikulieren.

Darüber hinaus ist es auch unsere Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern ihre Sorgen und Ängste betreffend die Streckenführung zu nehmen. Konkret geht es nun um

- den Erhalt der Spazierwege am Lärmschutzwall (blühende Seite) / Nieder-Wöllstadt,
- den Erhalt des Rundwegs um den Auwald
- die Verhinderung des Durchkreuzens der geschotterten Fläche unter der Brücke zwischen den Ortsteilen, damit diese noch anderweitig genutzt werden kann.

Die CDU hat sich mit den möglichen Streckenverläufen intensiv befasst. Der in Anlage 1 befindliche Plan berücksichtigt, dass die Strecke an der neuen B3 entlanggeführt wird. Dabei ist ein besonderer Augenmerk auf die richtige Seite entlang der B3 zu legen, um Konflikte mit den Spazierwegen zu vermeiden.

Mit der kurzen Umlenkung des Streckenverlaufs hin zur alten B3 wird verhindert, dass eine Erweiterung der vorhandenen Brücke (B45) erforderlich wird. Hierdurch werden Kosten verringert. Neben der alten B3 ist bereits eine Fläche, die in etwa der Breite des künftigen Radschnellwegs entspricht. Für ein Nebeneinander von „normalen Rad- und Spazierweg“ und Radschnellweg ist unter der Brücke (B3) ausreichend Platz.

Für eine Überführung des Radschnellwegs über die alte B3 wäre nach der Brücke (Seite Nieder-Wöllstadt) ausreichend Platz, um gleichermaßen den Radschnellweg und eine „normale Zufahrt“ zu ermöglichen. Dabei muss der Radschnellweg nicht quer über die geschotterte Fläche unter der neuen B3 geführt werden, so dass diese weiterhin für andere Vorhaben eingeplant werden kann.

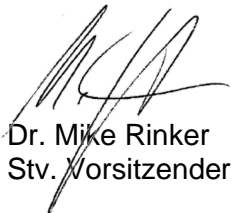
Die weitere Streckenführung längs der neuen B3 sollte aus Sicht der CDU auf der Nieder-Wöllstädter Seite verlaufen. Andererseits wäre der Auwald nicht mehr über den vorhandenen Weg

umrundbar und es ergäben sich auch Einschränkungen für die weitere Flächennutzung unter der neuen B3.

Der CDU ist es durchaus bewusst, dass dies schon sehr konkret ist. Mit einer Mehrheit in der Gemeindevertretung können wir aber Ängste aus der Bevölkerung nehmen und am besten die Fachplaner unterstützen, da diesen von vornherein transparent ist, welcher Streckenverlauf für Wöllstadt am besten mit den vorhandenen Gegebenheiten vereinbar wäre.

Sollten diese Angaben zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch zu konkret sein, hat der Fachplaner auch mit dem konkretisierenden Beschluss der Gemeindevertretung nach wie vor die Möglichkeit, weniger granular zu planen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Rinker', is written over the printed name and title.

Dr. Mike Rinker
Stv. Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Oliver Kröker', is written over the printed name.

Oliver Kröker

Anlage 1

